

Luceat lux vestra

Wahlspruch der Abtei Mariawald: "Euer Licht soll leuchten" (Mt 5,16)



Das Zeichen, das die Welt erstaunen macht, kommt keineswegs aus den großen Zentren und auch nicht aus den Seminaren und geistlichen Häusern, die seit jeher für eine traditionstreue Orientierung stehen – es kommt aus den stadtfernen, über Kilometer hinweg menschenleeren Tiefen der Eifel. Für Außenstehende völlig überraschend hat der Abt des einzigen deutschen Trappistenklosters Mariawald, Dom Josef Vollberg OCSO, Papst Benedikt XVI. darum gebeten, zu den vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil im Orden geltenden Liturgien und Gebräuchen für die Gestaltung des mönchischen Lebens zurückkehren zu dürfen. Am 21. November 2008 hat der Vatikan mit einem von Dario Kardinal Castrillon Hoyos unterzeichneten Schreiben dem Ersuchen des Abtes entsprochen. Das Kloster der *Zisterzienser Strengerer Observanz*, wie die Trappisten offiziell heißen, ist nun weltweit das erste Kloster der Trappisten, das sich vom Novus Ordo ab- und der Tradition zuwendet. Bis zum 29. September 2009, dem Tag, an dem sich die Erhebung von Mariawald zur Abtei zum 100. Mal jährt, soll die Rückkehr zu den überlieferten Formen und Normen vollendet sein.

Dom Josef, so die offizielle Anrede des Abtes, sieht sich und seine Abtei durch Benedikt XVI. und dessen Motu proprio „*Summorum pontificum*“ nachhaltig dazu motiviert, die traditionsbezogene Reform des

Klosters um seiner Zukunftsfähigkeit willen mit neuem geistlichen Elan umzusetzen. Dem Heiligen Vater ist der aus Hessen stammende Mönch schon persönlich begegnet: Am 18. Juni 2008 hatte er am Rande einer öffentlichen Generalaudienz in Rom die Gelegenheit, den Papst auf seinen großen Wunsch aufmerksam zu machen.

Am 18. Dezember wurde in der Mariawalder Abteikirche, erstmals seit vielen Jahr-



zehnten wieder, ein Konventamt im alten Meßritus gesungen. Gastzelebrant war Pater Jehan de Belleville OSB von den Benediktinern der Immaculata im italienischen Villatalla im Bistum Albenga-Imperia. (Pater Jehan war der erste Schüler und Gefolgsmann von Dom Gérard, dem Gründer der traditionellen Benediktinerabtei Sainte Madeleine in Le Barroux.)

Am Fest der heiligen Familie (11.1.2009), wurde zum ersten Mal seit langer Zeit in der Kirche oberhalb von Heimbach wieder ein (im Internet vorher angekündigtes) sonntägliches Hochamt in der bis 1969 üblichen traditionellen Form zelebriert. Wie schon jene Werktagsmesse im Dezember, so wurde auch dieser Gottesdienst wieder von einem

Gast der Abtei gefeiert. Doch Abt Josef Vollberg, ist zuversichtlich, diese Aufgabe in Zukunft selbst übernehmen zu können. Allerdings, so der 45-jährige Ordensmann im Gespräch: „Ich lerne noch.“

Christoph Hahn

Reformen erfordern viel Kraft. Daher bitten der Abt und die Mönche von Mariawald um Ihr Gebet für ein erstarkendes Mönchtum in ihrer Abtei und für die Einheit unserer heiligen katholischen Kirche.

Mit einer zweckgebundenen Spende können Sie die Reform unterstützen:

Konto, Nr. 470 6834, Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10, Verwendungszweck: Reform